

Hohwachter GOLFNEWS

GOLF & COUNTRY CLUB



HOHWACHTER BUCHT

Mitteilungsblatt des Golf & Country Club Hohwachter Bucht e.V. | Ausgabe 42 07/2010

Stimmungsbericht eines Gastes zu den "1. Hohwacht Open"

Von der Kieler Förde an die Hohwachter Bucht

Das letzte Juni-Wochenende stand ganz im Zeichen des neu ins Leben gerufenen Turniers der „Hohwacht Open“. Dieses Turnier lief über zwei Tage, ermöglichte neben einer Gesamtwertung aber auch an den einzelnen Tagen eine separate Tageswertung. Persönlich hatte ich mich für das Einzel-Zählspiel nach Stableford am 26.06.2010 entschieden und habe es nicht bereut, an diesem Turnier teilgenommen zu haben.

Nachdem sich die Teilnehmer mit lecker belegten Brötchen, Kaffee oder Tee für die anstehende Runde gestärkt hatten, erfolgte zunächst eine kurze Begrüßungsrede durch den Präsidenten des Clubs Carl-Otto Heer sowie eine Erläuterung der Spielmodalitäten durch den Spielführer Manfred Plath. Anschließend ging es für die

Teilnehmer zum Kanonenstart auf die einzelnen Spielbahnen. Pünktlich um 10 Uhr begann das Turnier bei etwas frischeren Temperaturen und an einigen Stellen des Platzes empfundenen böigen nordwestlichen Winden. Im Laufe des Turniers klarte das Wetter immer mehr auf, und die Sonne kam immer öfter zum Vorschein. Bei nun angenehmen äußeren Bedingungen konnten die Teilnehmer die Rundenpause an der Halfway-Hütte zu einem Sonnenbad nutzen. Neben der üblichen Rundenverpflegung sei an dieser Stelle auf den leckeren Kuchen hingewiesen, der mir sehr gut geschmeckt hat.

Die einzelnen Flights kehrten nach beendeten 18 Löchern so gegen 15.30 Uhr ins Clubhaus zurück. Nun ging es zum geselligen Teil des Tages über. Das schmackhaft zubereitete Grillbüfett erwartete die Teilnehmer

schon sehnsüchtig. Im Anschluss wurde die Siegerehrung durch den Spielführer Manfred Plath und Frau Sabine Wohlgehaben durchgeführt. Das abschließende Siegerfoto rundete den gut organisierten Tag ab.

Das gute Wetter, die netten Partner meines Flights sowie der persönlich erreichte dritte Platz in meiner Handicap-Klasse haben sicherlich maßgeblich dazu beigetragen, dass ich das Turnier in positiver Erinnerung behalten werde.

Dirk Bruhn - Golfclub Kitzberg

Zusatz eines Hohwachter Golfers

Auch der 2. Tag kann kurz und knapp beschrieben werden: Die perfekte Organisation an beiden Tagen und die vielen hochwertigen gesponserten Preise machten die „1. Hohwacht Open“ zu einem riesigen Event. Ausgiebige Bildergalerie auf unserer Website (www.gcch-verein.de).



Impressum

Herausgeber: Golf & Country Club Hohwachter Bucht e.V. • Tel. 04381/96 90 • Fax 04381/60 98 • Golfplatz • 24321 Hohwacht
www.golfclub-hohwacht.de • V.i.S.d.P.: Dr. Renate Tolck • Layout: www.pepandweb.de • Druck: Druck-Service Lothar Kanieß GmbH

Hinweise und Bitten unseres Spielführers Manfred Plath

Liebe Golferinnen und Golfer, es ist unser aller Wunsch und Anspruch, auf gepflegte Fairways und einwandfreie Grüns. Die Bunker sollen geharkt, gut aufgefüllt und sauber sein. Die Bunkeranten sollen regelmäßig klar definiert werden. Es ist schön, dass die Wasserhindernisse am Rand ausgemäht sind. Das Fairway soll eben und satt gewachsen sein. Die Roughs bitte nicht ganz so hoch und mancher bemängelt schon mal ein etwas zu hohes Semirough. Natürlich müssen die Fahnen regelmäßig umgesteckt werden, denn die Grüns werden geschont, und es macht unsere tägliche Golfrunde abwechslungsreicher. Die Blumen um das Clubhaus sollen schön anzusehen und die Hecken müssen geschnitten sein. Die Wege und der Parkplatz müssen in Ordnung gehalten werden. Die Abschläge sind zu mähen und auszubessern. Dazu werden auf 36 Abschlägen die Abschlagmarkierungen herausgenommen und nach getaner Arbeit wieder neu ausgerichtet – dies alles sind Arbeiten unserer Greenkeeper.

Wildgänse, Sonne(n) und Mücken

Seit dieser Saison pflegen die Mücken Partnerschaften mit den Damengruppen der Golfclubs Brodauer Mühle, Grömitz, Altenhof und Warnsdorf.

Das erste Freundschaftsspiel in diesem Jahr fand mit den Wildgänsen vom Golfclub Brodauer Mühle auf deren Platz statt. Unsere Ladies' Captain Gitta Sellin hatte ihre Mücken entsprechend eingenordet, und die gemeldeten Teilnehmerinnen waren am 3. Juni überpünktlich zur Stelle. So hatte der Mückenschwarm vor dem Start noch Zeit, die Sonne auf der Terrasse zu genießen.

Dann bildeten je zwei Brodauer Wildgänse und zwei Hohwachter Mücken die Teams für den Scramble. Der schöne Platz in Brodau stellt nicht nur wegen der Hügel eine Herausforderung dar. Der Verlauf einiger Bahnen ist beim Schlag nicht zu erkennen, und so war es für die Mücken, die

per. Doch es geht noch weiter. Maschinen müssen gereinigt und gewartet werden. Manchmal müssen die Messer neu geschliffen werden, weil Plastiktees irgendwo herumliegen und dann beim Mähen in die sehr empfindlichen Schneidewerkzeuge gelangen. Und dann der Müll, der wieder aufgesammelt werden muss, wenn er irgendwo herumliegt. Diese ständig anfallenden Arbeiten unserer Greenkeeper lassen sich beliebig erweitern und verdeutlichen, dass es wirklich viel Arbeit auf dem Golfplatz gibt.

Warum schreibe ich nun über diese Dinge. Es geht mir einfach darum, klarzumachen, dass unsere Greenkeeper sehr beschäftigte und fleißige Menschen sind, denen wir durch unsere Gleichgültigkeit und Unachtsamkeit nicht noch unnötige Arbeit aufbürden sollten. Ist es so schlimm, nach dem Einspielen auf der Driving Range die Ballkörbe wieder zurückzubringen? Ganz Schlaue spielen sich lieber direkt auf der Bahn 1 oder 10 ein und lassen

den Platz bisher nicht gespielt hatten, sehr angenehm, Spielerinnen mit Ortskenntnissen dabei zu haben.

Nach dem Spiel und der Siegerehrung saßen die durchweg sehr harmonischen und fröhlichen Flights noch eine ganze Weile bei leckerem Essen und angeregten Gesprächen zusammen. Nicht nur weil das Wetter an diesem Tag keine Wünsche offen ließ, war der Ausflug nach Brodau ein voller Erfolg. Die Mücken freuen sich auf den Besuch der Wildgänse in Hohwacht im kommenden Jahr.

Beim Besuch der Damenriege des BGC Grömitz lachte bei uns in Hohwacht die Sonne, und in diesem Fall sogar doppelt: Seit Kurzem tragen die Teilnehmerinnen am Grömitzer Damennachmittag nämlich den Namen „Grömitzer Sonnen“. Am 15. Juni ging es bei dem Namen angemessenem Sonnenwetter wieder in gemischten Flights zum lockeren und entspannten

sogar noch die Rangebälle und die dazugehörigen Körbe einfach zurück. Divots werden zwar herausgeschlagen, aber nicht von allen zurückgelegt. Probieren Sie es doch bitte einmal auf einer Runde aus, und legen Sie ohne Worte ganz freundlich das Divot eines Mitbewerbers zurück. Spätestens beim dritten Mal hat der begriffen, wer das eigentlich tun müsste. Reparieren Sie die Pitchmarken eines Mitspielers, und auch das wird er von Ihnen lernen. Sagen Sie ihm freundlich, dass Harken davon kaputt gehen, wenn man sie über den ganzen Bunker wirft. Werfen Sie Ihren Müll in die dafür vorgesehenen Behälter. Die kleinen bunten Becher auf den Abschlägen sind nur für die abgebrochenen Tees, nicht für benutzte Taschentücher, Zigarettenskippen u.s.w..

Nehmen Sie diese Gedanken einfach als Bitte an unsere Nachsicht oder als Appell an unsere Achtsamkeit. Und schon freuen wir uns jeden Tag über unser Privileg, Golfspielen zu dürfen.

Scramble auf die Runde. Weil man sich schon einige Male getroffen hatte, war man miteinander vertraut und vor, während und nach dem Spiel herrschte eine ausgesprochen fröhliche Stimmung.

Diese beiden „gemischten“ Damennachmittage haben großen Spaß gemacht. Dafür danken die Mücken den Ladies' Captains der betreffenden Clubs und und sie freuen sich auf den Besuch der Altenhofer Eichkatzen in Hohwacht und das Spiel mit den Seerosen des Maritim GC Ostsee in Warnsdorf.



Immer in Ihrer Nähe.

Kiel • Lübeck • Neustadt i.H. • Oldenburg i.H. • www.avis.de

AVIS

We try harder.

GOLFSCHULE LANGER – Monat Juli

Endlich kommt der Sommer in Schwung und nach den erfolgreichen Saisonvorbereitungskursen und Heisse Eisen Kursen gibt es für die Sommersaison den idealen Kurs um Ihren Schwung auf Temperatur zu bringen.

Im so genannten S.E.T. Kurs (Schlagfläche-Ebene-Timing) werden Ihnen die Schlüsselpunkte im Schwung aufgezeigt und geübt, die sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene zu den Basics eines runden und erfolgreichen Schwungs gehören. Alle Termine für diese und weitere Kurse finden Sie auf der brandneu überarbeiteten Internetseite, wo Sie sich unter ande-

rem, bequem von zu Hause aus, in den Stundenplan der Golfschule schalten können, um ihren Unterricht zu buchen.

Zu guter letzt möchte ich mich bei Prof. Wolf Dieter Gerber bedanken. Gemeinsam mit ihm haben wir uns die Frage gestellt: Wie kann man Golfern psychologisch helfen, den anfallenden Stress während einer Golfrunde zu regulieren und in positive Kanäle zu lenken? Heraus gekommen ist das Hörbuch „Lust statt Frust bei Golfspielen“, das mit praktischen Tipps und Tricks aufwartet.

Erscheinen soll dieses Mitte August und wir sind stolz, es dann auch in

Hohwacht vorstellen zu dürfen.

Phillip Langer



Golfmarathon: Dreizehneinhalb Stunden mit nur 2 Minuten Pause

Einen wunderschönen guten Morgen! Wie ? Es ist gar kein Morgen wenn Sie diese Zeilen lesen? Na ja, am Tage des Golfmarathons war es ein sehr früher Morgen, als wir mit der Runde begannen.

Abgeschlagen haben wir als Viererflight um 05:30 Uhr und waren zu diesem Zeitpunkt lange nicht die Ersten! Allerdings sollte sich bald herausstellen, dass es sich um die denkbar dümmste Abschlagzeit handelte.

Am Beginn der Bahn 1 war alles in Ordnung. Als wir auf Grund unserer noch vorhandenen Müdigkeit nach einigen verlorenen Bällen das Grün sahen, wurde uns schlecht: Die Bewässerungsanlage arbeitete einwandfrei! Guter Rat war teuer, wie sollten wir spielen? Zwei meiner Flightpartner waren so konsequent wie ich und haben einfach noch ein paar schlechte Schläge gemacht und hatten somit einen Strich. Den anderen hätten Sie mal sehen sollen!

Insgesamt war diese extreme Startzeit aber auch nötig, um die 54 Löcher zu schaffen, die wir uns für diesen Tag vorgenommen hatten. In reinen Bahnkilometern sind das ca. 16 Kilometer, tatsächlich wird es ca. die doppelte Strecke gewesen sein.

Wir sollten im Laufe des Tages zum Glück nur wenig Regen bekommen. So spielten wir die Bahnen AB, AB und (ohne Pause) auch noch CC, und das für alle anderen Spieler immer gut erkennbar, da wir eine Fahne mit im Flight trugen, die uns zwar keine Rechte (Durchspielen) einbrachte, dafür aber ein interessanter Ballast war.

In Bezug auf meinen Sieg im Marathon hatte ich den denkbar idealen Flight: Einen Psychologen mit Lehrstuhl, einen Sportmediziner mit internationalem Renommee und für den

Fall der Siegerehrung einen sehr guten Friseurmeister.

Nun, letzterer und ich waren sehr enttäuscht, dass die beiden ersten mich leider zu keinem Zeitpunkt so coachen konnten, dass auch nur eine Runde mit mehr als 12 Nettopunkten von mir gespielt worden wäre. Bedeutete also mal wieder den letzten Platz! Egal, ich werde es wieder versuchen. Nur werde ich nächstes Mal nicht wieder 2 Minuten Pause machen, da ich danach fast nicht mehr aufstehen konnte.

Dirk Dehncke



HOTEL - RESORT - SPA HOHE WACHT

★★★★ superior

Entspannen Sie sich nach Ihrem Golfspiel in unserer Wellnessoase mit Schwimmbad, Fitnessbereich, Finnischer Sauna, Aromadampfbad, Solebad und Kräutersauna oder genießen Sie eine wohltuende Türkische Seifenmassage in unserem Römischen Bad.



Ostseering 5 · 24321 Hohwacht
Tel. (0 43 81) 90 08-0
Fax (0 43 81) 90 08 88
E-Mail info@hohe-wacht.de
Internet www.hohe-wacht.de

Keilertour nach Adendorf/Green Eagle

Am Mittwoch, 19.05.2010, machten sich 26 wackere Keiler auf, um es mit dem längsten Golfplatz Deutschlands, dem Green Eagle Nord-Course, aufzunehmen. Nachdem die einzelnen Keilerotten an den Zusteigestationen aufgenommen worden waren (Bei Plaza in Kiel setzten sich schon die ersten Keiler ins Gebüsch ab), ging es zügig über die B404 nach Adendorf bei Winsen.

Um 12.30 Uhr starteten wir. Der Blick vom Abschlag auf jede Bahn war wunderschön: viele kontrastreiche Grüntöne, herrlich angelegte Wasserhindernisse mit etlichen Inseln, schneeweiß leuchtende Bunker - und alles perfekt gepflegt! Leider gab es an den Abschlägen keine Hinweistafeln mit Bahnverlauf oder Hindernisangaben. Das war wohl der Grund, dass sich zumindest ein Flight zwischenzeitlich verirrt. Wir hatten das Glück, dem Vorflight bedenkenlos folgen zu können. Die Orientierungslosigkeit an einigen Stellen war sicher eine Ursache für so manchen verschlagenen Ball. Wenn ich von meinem Flight, speziell von mir, hochrechne, dürften die Hohwacher Keiler etwa 263 Bälle (+/- 4) ins Wasser befördert haben.

Die Fairways, die an manchen Bahnen erst 180 m vom Abschlag begannen, bildeten mit ihren auf 8 mm

kurz gemähten Gräsern einen herrlichen Kontrast zum Semi-Rough. Allerdings waren dadurch einige Mitspieler auch verwirrt: Sie meinten, sich schon auf dem Grün zu befinden, und/oder sie wagten nicht, durch den Ball in den Boden hineinzuschlagen. Die bis zu 60 m langen Grüns waren so groß, dass jeweils 4 Hohwacher Grüns hineingepasst hätten. Einige davon waren so stark unduliert, dass sie im Winter als Buckelpiste für Trickski-Anfänger geeignet sein könnten. Besonders beeindruckend waren auch die mit weißem, gebrochenem Granit gefüllten Bunker, die es selbst den Bunkerhassern erlaubten, den Ball mit einem Schlag hinauszuspielen.

Letztendlich aber haben alle Keiler den Kurs zumindest körperlich unversehrt überstanden. Über Ergebnisse wollen wir lieber nicht sprechen, sonst müssten wir erwähnen, dass Michael Hansen als einziger mit 96 Schlägen unter Hundert blieb.

Die Restauration entsprach übrigens in keiner Weise dem wunderschönen Golfplatz: Bestellung, Bedienung und Abrechnung waren chaotisch organisiert, vielleicht aber auch nur der Spielweise mancher der Hohwacher Keiler angepasst.

Nach einer 1,5 bis 2 stündigen Busfahrt und einigen Bierchen endete gegen 23 Uhr sehr schöner Golftag.



Qualifikationsturnier zur deutschen Betriebssportmeisterschaft im GCCH

Es ist schon eine kleine Tradition, dass die Golfsparte des Betriebssportverbandes Kiel sein Qualifikationsturnier zur deutschen Meisterschaft (DBM) in Hohwacht austrägt. Diesmal galt es, das Ticket zur Teilnahme an der Meisterschaft in Pforzheim und Johannisthal, also im Raum Stuttgart, für Ende August zu erspielen. Das Wetter wartete (un-)typisch mit sonnigen Abschnitten, Nieselregen und kurzen Schauern auf. Zu schaffen machte den Teilnehmern aber nur der zum Teil kräftige Wind aus Nordwest. Auf den Bahnen 8, 14 und 18 wurde so aus einem Par 5 ein gefühltes Par 6.

Nachdem die Teilnehmer mit einem schönen Tee-off Präsent und am Start mit Wasser und Bananen versorgt worden waren, konnte es losgehen. Die Bahn 1 war für die meisten Gäste schon eine echte Herausforderung, die nicht immer gut gelöst werden konnte. „Was kommt da noch auf uns zu“, wurde fast schon ängstlich gefragt. Zur „Halbzeit“ wurden

alle Teilnehmer mit der mittlerweile legendären Rundenverpflegung unserer nicht-spielenden Damencrew verwöhnt.

Insgesamt konnten aufgrund des starken Windes keine herausragenden Scores gespielt werden. Von den vier zu vergebenen Startplätzen zur DBM (1. Brutto D+H, 1. Netto A+B) konnten zwei Ticket's für den BSV

Kiel gelöst werden. Bei den Sonderwertungen „Nearest to the Pin“ und „longest Drive“ waren mit Reinhard Wehrend, Susanne Mahlich, Michael Weiß und Inge Jahn die Kieler ganz vorne.

Der Dank des Spartenleiters Rüdiger Jahn galt neben den vielen Helfern auch den Sponsoren und dem GCCH. Rüdiger Jahn



Besuchen Sie unsere Clubseiten auf www.gcch-verein.de

Aktuelle Informationen unseres Clublebens und Fotos von Turnieren und Veranstaltungen erwarten Sie.